



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCLXVI. Fernere Stiftung Heinrich Schrapenstiel`s in dem Kloster Diesdorf, vom 13. Juli 1423.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCLXV. Bernd von der Schulenburg, Ritter, Ludolf von dem Knefbeck zu Walstawe und Ludolf von Bodendiek vergleichen Heinrich Wolfart mit einer Klosterjungfrau und einem Klosterbruder zu Diesdorf über eine von diesen erkaufte Leibrente, am 18. Mai 1423.

Wy her Bernt van der schulenborch, ridder, ludeleff van dem knesbeke, to walfstoue wonastich, vnde ludeleff van Bodendike Bekennen vnd bethughen openbar In dessem breue vor alsweme, dat wy hebben gededinghet in fruntschop twischen hinrik wulfart an eyne sid, vor Metken marnholte vnnnd widenbrugghen, beyde medefustere vnnnd broder In dem Closter to distorppe, an ander syde, vnmme ansprake, de de erbenomde hinrik hefft van synem vorbenomden home ludelue van dem knesbeke, de he eme vppe laten hefft In den guderen vnnnd renthen, alle in der molen to Brunfke ses schepel roggen, In dem dorppe to Bernebeke an eynem wusten houe, den nu to desser tiid heft dolsman, VIII schillinghe, vnd in dem dorppe to Sidendolffleue ses schillinge, to dulfberge neghen schillinghe, de nu hebben de vorfereuen vor Mette vnnnd wydenbrugghen, So dat se de renthe vt den vorbenomden ghuderen rowelken bruken schollen ere leuedage vnnnd van em dar anders nemende negher to wesende. Scheghe auer, dat erer eyn van dodes wegghen affghinghe, So schal de andere na des ersten dode des vorbenomden ghudes teyn Jar brukende wesen, Sunder alle ansprake vnnnd hinder, vnschedelik erer rechticheyden to beyden tziden. Vnnnd wan se al vorghan syn, So schal vnnnd mach hinrik synes rechten like na wesen. Hir vor hebbe wy vor Mette vnde widenbrugghen, alle erfereuen, Dem erbenomden hinrike myd vnsem eghen vrygen willen dorch vrnschop willen gheuen achte lubesche mark. Dat alle desse vorfereuen dink nach lude deses breues in vrnschop wol gededinghet sin, Des hebbe wy vorbenomden her Bernd van der schulenborch, riddere, ludeleff van dem knesbeke vnnnd ludeleff van Bodendike to eyner groteren willicheyt vse rechten Ingesegeleu mid ghudem willen laten henghen beneden an dessem open breff, na godef bort verteynhundert Jar, darna in dem dre vnnnd twintigsten Jare, In dem Dinledage na godef hemmelvart.

CCLXVI. Fernere Stiftung Heinrich Schrapenstiel's in dem Kloster Diesdorf, vom 13. Juli 1423.

Ik Hinrik Scrapenstel, wonastich tho Distorppe, medebroder der Juncfrowen, Bekenne openbar In dessem breue vor alsweme, dat ik vnmme salicheyt willen myner zele vnnnd vnmme Sophien, myner hufvrowen, zele salicheyt willen hebbe gheuen vnnnd gheue myd krafft deses breues der ghestliken sammelingh In dem closter to Distorppe viff mark penningh Jarliker renthe In dem dorppe to winwal vte souen houen, alle ik de vppe boret hebbe, vnnnd de vorfereuen vif mark schal heuen vnnnd vp nemen vor Elifabeth greuinghes, priorinne nu to der tiid, vnnnd dar neghest en priorinne to distorppe, we de denne is, to ewighen tiiden. Hir vor schal me



myk hinrike ergenomet vnd sophon, myne hufvrowen, ene ewighe dechnisse doen in deme closter to Distorppe vnde laten vs alle jar ens beghan vtbenomet des sondages vor mydvaften des auendes myd vigilien vnd des mandagen morgens darneghest myd zelemissen. Dar tho schal me hebben den prouest myd sonen presteren, den scriuer vnd den koste. Deme proueste schal me gheuen twe schillingh vnd iowelkem prester enen schillingh, dem scriuer vnd dem koste malk enen schillingh vnd den juncfrowen imme Closter schal me gheuen prouende: twe richte, alse riis vnd stokuifsch, ghel vnd wol ghekruet, vnd dar tho twe tunnen soltwedeliches bers vnd vor viif schillingh witbrod. Hir vor schal de sammelingh to distorppe singhen vigilien vnd myd den presteren ene zelemissen, vsen zelen to trofte. Des to tughe vnd groterer wissenheyt, dat ik Elizabeth greuinghes, priorynne nu to deser tiid, vnd alle myne nakomelinghe desse vorseuen articulu holden scholden vnd willen to ewigen tiden, So hebbe ik myn Ingefegel by hinrik scrapenstels Ingefegel gehenghet an dessen breff, vnd ik hinrik scrapenstel myn Ingefegel by der priorinnen tho bekantnisse alle deser vorseuen articulu, Gheuen na godef bord verteynhundert Jar in deme dre vnd twintigsten Jare, In sunte Margreten daghe, der hilghen Juncfrowen.

CCLXVII. Der Propst zu Diesdorf bekundet ein Vermächtniß Heinrich Schrapenstels, im Jahre 1423.

Hinricus schulde, prouest des munsters Distorppe, Bekennen openbar vor alfweme, dat wy hebben ghehant vnd vulbordet vsen leuen begheuen hinrike scrapenstete, dat he hed gekoft veer wischbleke, geleghen hinder schadewolde vnd horen to Clawes hannen houe to dulfberghe, dar vor he clawes hannen hed gegheuen ses lubefche mark, de in sine vnd in finer eruen nud gekeret sin vnd gegheuen kunste to Dore vor de suluen wischbleke. Desse wischbleke hinrik scrapenstel hebben schal to enen rechten erkope, de wile he leuet, vnd na sinem leuende to der kemmerien in dem closter to Distorppe ewichliken to bliuende. Doch mach clawes kannen (sic!) vnd de besitters fines houes to dulfberge de wische alle Jar wedderlofen vor ses lubefche, wo he de losingh vorkundighet vpe palmedach vnd de ses mark vtghiff vpe sunte wolberen dage. To orkunde vorseghelt mid vsrer prouestigen Ingefeghel. Na der bort cristi verteynhundert Jar, dar na in dem dre vnd twintigsten Jare, In dem dage . . . . .